



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



60. Jahrgang · Nr. 9 · September 2008

Botenlohn 10 Cent



Foto: Ruthild Lilienkamp

»Schönes Großhansdorf«: Der Mühlendamm

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

An der Strusbek 3 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33
Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung



Vom **14. bis 21. September** findet die **Wanderwoche an der Müritz** statt. Eine weitere Tageswanderung ist nicht vorgesehen. ■

Halbtagswanderungen

Am **Sonnabend, 27. September**, führt die Tour noch einmal auf verschiedenen Wegen **rund um Reinfeld**. Treffpunkt 13 Uhr Kiekut. Am Schluss Kaffeetrinken. Wanderstrecke ca. 10 km. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539



Spaziergang

Wir treffen uns am **Mittwoch, 24. September**, um 14:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spazierganges ca. 1,5 Stunden. Am Schluss Kaffeetrinken. ■

Erika Wergin, Tel. 66140

Plattdüütsch Runn

Geschichten to En'n schriewen – schall us nächstet Themo wee'n. Wi wüllt sehn, wi ji de to En'n vertellt orrer schreewen kriegt! Wannehr? An'n **24.09.2008** üm halbig Acht. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30 in Grothansdörp. Du kannst ober ook eenfach so vörbi komen un tohören, büsst von Harten willkomen! ■

Schullt no Frogen geewen –
Utkunft giff't Peter Berndt, 04102-62006
orrer Fritz Fischer 04154-7309

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 7
Neue Mitglieder	S. 5
Kleinanzeige	S. 11

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 3-5
Flohmärkte	S. 5+7
Lebendiger Adventskalender	S. 7
Veranstaltungen Senioren Union . .	S. 7
Veranstaltungen Schl.-H.-Uni.-Ges. .	S. 9
Informationen des DRK	S. 11
Kultur in Norddeutschland	S. 13
Ausstellung Kreisbahn	S. 14

■ **Berichte:**

Fotoausstellung »Schönes Großhansdorf« (J. Wergin)	S. 15
6-Tages-Tour der »Heißen Reifen« (R. Lück, S. Osterloh, E. Meyer)	S. 16
Fahrt in die Heide (P. Berndt)	S. 19
Alter Bahndamm (H. Mulsow)	S. 21
Ambrosia-Pflanze (H. Mulsow)	S. 25
Impressionen vom Sommerzauber (K. Christiansen)	S. 26
Theatersaison Kulturring (I. Wergin) .	S. 28
Thomas Gertz ging in den Ruhestand (J. Wergin)	S. 30
Die Sonnenblume (L. Burmeister) . . .	S. 31
Feuerwehr Großhansdorf absolviert »Roter Hahn« (A. Müller)	S. 32
Schüleraustauschmesse	S. 34
Leitung Schulverband	S. 35
■ Rätsel: Bilderrätsel Nr. 95 (R. Krumm)	S. 36
■ Gedichte: Gedanken (D. Klawan)	S. 31
■ Artikel: Wiedersehen mit Stettin (J. Westermann)	S. 37
So kruus dat Hoor, so kruus de Sinn (L. Hundsdoerfer)	S. 42

Aktions-Samstag

„Energiesparen und Renovieren“
am 27. September von 9.00 - 13.00 Uhr

ISOVER
So wird gedämmt

- Energiesparen durch optimale Wärmedämmung
- Energiefachberatung

HARO
Die Parkettmarke

- Parkett und Laminat
- Herbstaktion!

VELUX

- Renovierung und Dachausbau mit Velux Dachfenstern

HBI
FENSTER
+ TÜREN

- Fenster und Haustüren aus Holz, Holz-Aluminium und Kunststoff

SCHNEERER
ZAUNSYSTEME • CARPORTS

- Carports
- Holz im Garten

FelixClercx

- Terrassendielen, Sichtschutzzäune und Rankgitter aus Hartholz

weka

- Sauna und Infrarot-Wärmekabinen
- Gratis-Zubehöraktion

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-13.00 Uhr

Bahnhofstr. 19
22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02/ 4 55 50
Fax 0 41 02/ 5 09 96

Holzland
H. Wulf

Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Auch im September wird wieder eine Radtour angeboten. Wir radeln **Richtung Sülfeld** und treffen uns am **Sonntag, 14. September**, um 10 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Streckenlänge ca. 65 km, Verpflegung aus der Raddtasche, Kaffeetrinken nach Absprache. ■

Jürgen Lüthje, Telefon 62133

20 Jahre »Heiße Reifen«

Aus diesem schönen Anlass treffen wir uns am **Sonntag, 12. Oktober**, um ca. 14:45 Uhr zu einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Kuchen im **Café Schleushörn** (Lütjensee), Strandweg 51, Telefon 04154-7755.

Wir hoffen, dass viele aktive und ehemalige Radlerinnen und Radler kommen werden. Die Gruppe »R. Lück« trifft sich um 10 Uhr am Kiekut und radelt ca. 50 km. Verpflegung aus der Raddtasche.

Die Gruppe »A. Brodersen« trifft sich um 14 Uhr am Kiekut und radelt insgesamt ca. 25 km.

Beide Gruppen sowie die »Ehemaligen« treffen sich dann im Café Schleushörn. Bei schlechtem Wetter ist das Auto angesagt. Die Kosten für Kaffee und Kuchen übernimmt der Heimatverein. ■

Anmeldungen bis spätestens 7. Oktober nehmen entgegen:

Andreas Brodersen, Telefon 66290

Jürgen Lüthje, Telefon 62133

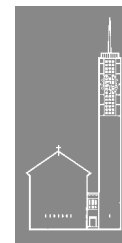
Rudolf Lück, Telefon 63579

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

Samstag, 4. Oktober, 18 Uhr:
Ensemble Meridian, Hamburg

A-Capella-Chorwerke des 19.+ 20. Jahrhunderts;
Leitung: Michael Kriener
Eintritt: 10,-€ (8,-)



Flohmarkt im Gemeindehaus

Die Eltern des evangelischen Kindergartens Großhansdorf-Schmalenbeck laden am **Sonntag, 21. September**, wieder zu ihrem beliebten Herbstflohmarkt rund um das Kind in das Gemeindehaus an der Alten Landstraße 20 / Bei den Rauhen Bergen ein.

Von 14 bis 17 Uhr werden Kinderbekleidung, Spielzeug und Bücher angeboten. In der Cafeteria wird wieder mit selbstgebackenem Kuchen, Waffeln und Getränken für das leibliche Wohl gesorgt. Der Erlös der Cafeteria ist für den Kindergarten bestimmt. ■

Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken, Klönen und Spielen. Nächstes Treffen am **24. September** um 15 Uhr. ■

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

DIETER DIEMEL · DORIS DIEMEL

Unsere Brillen sind länger wach!

Donnerstag bis 20 und Freitag bis 19 Uhr geöffnet.
Gern vereinbaren wir mit Ihnen auch Beratungstermine
außerhalb der Öffnungszeiten.

Unsere Leistungen:

- 1800 schöne Brillen zur Auswahl
- Augenvermessung ohne Termin
- Zufriedenheitsgarantie
- Unverbindliche Sehberatung
- Brillenversicherung immer inklusive



Optik-Stübchen
York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 · Großhansdorf · Tel. 04102-203750

handwerklicher Schmuck mit Pfiff von

Gödeke
DER GOLDSCHMIED

GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Goldankauf

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b
22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de
www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



Lebendiger Adventskalender

In der kommenden Adventszeit möchten wir Großhansdorf, Siek und Hoisdorf wieder in einen »Lebendigen Adventskalender« verwandeln. An jedem Werktag im Dezember bis zum Tag vor dem Heiligen Abend wird ein Fenster an einem Haus oder einer Wohnung in irgendeinem Teil des Ortes von seinen Bewohnern als weihnachtliches Kalenderfenster gestaltet. Das Fenster soll während des ganzen Monats geschmückt bleiben können. An jedem Abend treffen sich um 18:00 Uhr Menschen aus der Nachbarschaft und aus dem ganzen Ort außen vor dem entsprechenden Fenster und »öffnen« es symbolisch mit einer kurzen Feier von ca. 10-20 Minuten Länge. Es werden vertraute Lieder gesungen, es wird gebetet, musiziert, ein Gedanke zur Besinnung vorgelesen ...

Sollten Sie Interesse haben und sich beteiligen wollen, rufen Sie mich an: Gabriele Krey, Telefon 04102-61452 oder melden Sie sich im Gemeindebüro der Auferstehungskirche unter 04102-697423.

Flohmarkt KiTa Vogt-Sanmann-Weg

Am **Samstag, 20. September**, findet von 13:30 bis 16:30 Uhr der Flohmarkt in der Kindertagesstätte Vogt-Sanmann-Weg statt. Verkauft werden Kleidung, Schuhe, Bücher, Spielsachen, Fahrzeuge und alles rund ums Baby und ums Kind. Darüber hinaus wird in der Cafeteria selbstgebackener Kuchen verkauft.

Veranstaltungen Senioren Union

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause ist eine Tagesfahrt an die **Ostsee nach Warnemünde am Montag, 15. September 2008**.

Zunächst bringt uns der Bus nach Diedrichshagen zum Naturschutzgebiet Stoltera. Im Hotel Wilhelmshöhe, dem Haus am Kliff, werden wir zum Mittagessen erwartet. Es stehen wieder drei Gerichte zur Auswahl:

- Mecklenburger Rippenbraten, Backpflaumensoße, Apfelrotkohl, Petersilienkartoffeln
- Gegrillte Hähnchenbrust an Morchelrahmsoße, gebuttertes Marktgemüse, Herzoginkartoffeln
- Gebratenes Dorschfilet auf Schmorgurken mit Sauerrahm, Kartoffelschaum

Als Nachspeise gibt es ein Duett aus Straciatella und Mousse au chocolat an Vanillespiegel, Sahnepuffer.

Es folgt eine kurze Busfahrt zum Leuchtturm im Ortskern von Warnemünde. Dort ist Zeit für einen gemütlichen Spaziergang am Alten Strom, wo Fischkutter, Fahrgastschiffe, Segelboote und der Seenotrettungskreuzer vertäut sind. In den alten Kapitänshäusern sind heute viele kleine Geschäfte, Lokale, Cafés und Eisdien.

Wieder steigen wir in den Bus und fahren mit der Fähre über den Neuen Strom auf die andere Seite der Warnow nach Hohe Düne. Hier ist in den letzten Jahren eine große moderne Hotelanlage mit Marina (Yachthafen) entstanden, die als sehenswert zu bezeichnen ist. Und weiter geht es nach Markgrafenheide. Im Dünen-

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:
zum 80. Geburtstag am 25. September: Herrn Dieter Hoose*



Verein der Freunde und Förderer der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen. Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder, werden Sie ein neuer Freund und Förderer der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520



Kalender 2009

Haben Sie nächstes Jahr schon was vor?

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER

38 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

hotel ist der Kaffeetisch für uns gedeckt. Wenn das Wetter es zulässt, ist noch ein Strandspaziergang möglich. Gegen 20 Uhr werden wir wieder in Großhansdorf sein.

Unser Bus startet um 9 Uhr am Rosenhof 2 und hält an den bekannten weiteren Haltestellen. Die Kosten für die Fahrt mit dem Bus, das Mittagessen, die Fähre und das Kaffeegedeck betragen 45,- € für Mitglieder der Senioren Union und 48,- € für Gäste.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie bitten, sich **bis Sonntag, 7. Sep-**

tember, bei dem Ehepaar Peters unter der Tel.-Nr. 04534-291084 verbindlich **anzumelden** und Ihren Essenswunsch aufzugeben. Bitte überweisen Sie den Betrag nach unserer Bestätigung der Anmeldung auf unser Konto Nr. 307270 bei der Raiffeisenbank Südstormarn (BLZ 200 691 77).

Vorschau: Für Montag, 20. Oktober, ist eine Halbtagesfahrt an den Schaalsee mit Besichtigung der Kirche in Lassahn und des Klosters in Zarrentin geplant.

■ Waltraud Borgstedt

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Di. 16. September, 19:30 Uhr, Studio 203

Vortrag von Ostd. a.D. Edgar Bein, Hoisdorf:

»Aufklärung einst – Aufklärung heute: Grundgedanken der europäischen Aufklärung des 18. Jahrhunderts und ihr prägender Einfluss in unserer Zeit«

Für die Entstehung des Zeitalters der Aufklärung lassen sich hauptsächlich zwei Ursachen anführen: Die christlichen Konfessionen büßten nach nicht endenwollenden religiösen Konflikten, die auf die Reformation folgten, an Glaubwürdigkeit ein, während der forschende Geist, die Ratio, in der gleichzeitig stattfindenden naturwissenschaftlichen Revolution – ihre Repräsentanten: Galilei, Kopernikus, Kepler, Newton – nicht bezweifelbare Erkenntnisfortschritte erzielte und daher mehr Zustimmung erhielt, zumal bei Intellektuellen, als die Lehren der Kirchen. Ihren Höhepunkt erreichte die neue Geistesströmung mit I.Kants Aufsatz »Was ist Aufklärung?« (1784) und mit seinem Konzept zur menschlichen Würde (1785). Aus diesem Konzept lassen sich alle wesentlichen Ideen der neuen Zeit, z.B. die Parolen der Französischen Revolution »Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit«, also die Menschenrechte, ableiten. Im Vortrag werden

einige für die Gegenwart wesentliche Aspekte erörtert: die Menschenrechte, theologische Entwürfe, Öffentlichkeit und Frauenemanzipation. Die praktische Durchsetzung der Aufklärungsideen in unserer Zeit zeigt zwar beträchtliche Fortschritte, doch ist sie noch keineswegs abgeschlossen. So gelten weltweit (Stichjahr 2006) 89 Staaten als frei, doch 45 als unfrei und 58 nur als teilweise frei.



Di. 30. September, 19:30 Uhr, Studio 203:

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Duschl, Institut für Theoretische Physik und Astrophysik, Universität Kiel:

»Das Glühen vom Rande der Welt«

Seit etwa einem Jahrhundert wissen wir, dass sich unser Universum ausdehnt. Aber erst jetzt beginnen wir im Detail zu verstehen, wie dies abläuft. Ein ganz wichtiges Hilfsmittel ist dabei eine Strahlung, die den ganzen Kosmos fast vollkommen gleichmäßig erfüllt. Diese Strahlung, und vor allem ihre minimalen Abweichungen von der perfekten Gleichmäßigkeit, enthält eine unglaubliche Vielfalt an Infor-

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

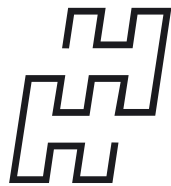
Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | | | |
|--|---|---|---|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen | ☑ | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | ☑ | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | ☑ | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | ☑ | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | ☑ | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | | | |

mationen darüber, wie sich das Universum entwickelt. Im Vortrag wird der aktuelle Stand unserer Kenntnisse über den Aufbau des Universums im Großen, seine Entstehung und seine zukünftige Entwicklung vorgestellt werden; es werden aber auch die Grenzen unseres heutigen Wissens diskutiert.

■ Dr. Dirk Holtkamp

Kleinanzeige

Wer verschenkt Marmeladengläser?

Telefon 04102-45240

Informationen von DRK Großhansdorf

Kundalini-Yoga

Yoga tut einfach gut. Stress, Rückenprobleme, Lebenskrisen, die Suche nach innerer und äußerer Ruhe sowie Gelassenheit sind die Motive, die uns im Allgemeinen zum Yoga führen.

Yoga wird von Menschen jeden Alters und jeder körperlichen Verfassung ausgeübt. Seine wohltuende Wirkung ist schnell spürbar. Es eröffnet einen individuellen Weg zu mehr Gesundheit und Ausgeglichenheit, da es Körperwahrnehmung und Achtsamkeit schult.

Ab 2. September 2008 bietet der DRK-Ortsverein Großhansdorf wieder zwei Yoga-Kurse an:

Kurs I: Yoga XXL für Mollige und Mehr von 18 bis 19 Uhr. Unser Kurs richtet sich speziell an Frauen mit Rubensfigur und mehr ..., die Lust an Bewegung haben. Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen vermittelt ein gutes Gefühl und macht einfach Spaß. Unsere Gruppe existiert seit

1,5 Jahren. Es sind noch zwei Plätze frei für »Frauen, die sich trauen«. Anfängerinnen sind gern willkommen.

Kurs II: Yoga für Alle von 19:30 bis 20:45 Uhr. Unsere Gruppe existiert seit 4 Jahren und auch hier ist ein Platz frei geworden, weil der »Klapperstorch« seine Spuren hinterlassen hat.

Mitzubringen sind eine Wolldecke bzw. Yogamatte, bequeme Kleidung, warme Socken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Seniorengymnastik

Nach der Sommerpause startet unser Kursangebot »Seniorengymnastik« unter neuer Leitung wieder ab 3. September 2008. Frau Beate Panitzek hat die Leitung von Frau Dehrmann übernommen und freut sich nun darauf, mit Ihnen den Kurs fortführen zu können. Der Kurs findet jeweils mittwochs zu folgenden Zeiten statt: Gruppe I von 16 bis 17 Uhr und Gruppe II von 17 bis 18 Uhr.

ILLING TAXENSERVICE

Großhansdorf 04102 6 10 16

Wenn Sie als Neueinsteiger Lust haben, an dem Kurs teilzunehmen, kommen Sie vorbei. Der Übungsraum befindet sich im Papenwisch 30 in Großhansdorf.

Denken und Bewegen

Ab 3. September 2008 beginnt beim DRK Ortsverein Großhansdorf wieder ein neuer Kurs »Denken und Bewegen«. Es sollen in diesem Kurs, der 10 Termine umfasst, kombinierte Übungen für Kopf und Körper trainiert werden, die die Konzentration, Koordination und Merkfähigkeit fördern.

Der Kurs findet jeweils mittwochs in der Zeit von 10 bis 11 Uhr im »Haus Papenwisch«, Papenwisch 30, in Großhansdorf statt. Die Kosten für den Kurs betragen 40,- €.

80-jähriges Jubiläum

Der DRK-Ortsverein Großhansdorf des Deutschen Roten Kreuzes wurde 1928 gegründet. Seit nunmehr 80 Jahren wagen sich die ehrenamtlichen Aktiven des Ortsvereins an das Abenteuer Menschlichkeit. Genau so lang wie die Tradition des Vereines so groß ist auch seine Vielfältigkeit. Vom Jugendrotkreuz bis hin zu den Aktivitäten für Senioren erstrecken sich die umfassenden Angebote des DRK.

Die Arbeit des Ortsvereines wird möglich durch zweierlei: Zum Einen durch die Spenden unserer Fördermitglieder. Dank ihrer Unterstützung können wir unseren Dienst am und für die Menschen in unserer Region leisten. Die andere tragende Säule bilden unsere tatkräftigen Helferinnen und Helfer, die in unseren Gemeinschaften das Angebot aktiv gestalten. Diese Arbeit leisten sie ehrenamtlich!

Unser 80-jähriges Jubiläum möchten wir gern mit Ihnen feiern und die Gelegenheit nutzen, unsere Aktivitäten zu präsentieren. Daher werden wir am **6. September 2008** an verschiedenen Stel-

len in Großhansdorf und Umgebung die vielseitigen DRK-Angebote präsentieren. Im »Haus Papenwisch« und der Sozialstation informieren wir Sie über unsere Seniorenaktivitäten und das Angebot an Sport und Gesundheitsförderung. Das Jugendrotkreuz und die Bereitschaft zeigen an verschiedenen Orten in Großhansdorf und Umgebung ihr Können.

Wir möchten Sie herzlich einladen, an diesem Tag unsere Gäste zu sein und sich über unsere Arbeit zu informieren. Sie werden erleben, wie vielseitig die Palette unserer Tätigkeiten ist. Vielleicht ist ja auch für Sie das Richtige dabei und Sie haben Lust, sich aktiv bei uns einzubringen. Natürlich freuen wir uns auch über jedes neue Fördermitglied. Jede Spende hilft uns, zu helfen!

Alle unsere Gäste, die so wie wir 80 Jahre alt sind (Jahrgang 1928), bekommen am »Haus Papenwisch« eine kleine Überraschung.

Vortrag

Der DRK-Ortsverein Großhansdorf und die Gleichstellungsbeauftragte von Großhansdorf, Frau Christa Ammann, bieten einen weiteren Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe 2008 an.

Am **Dienstag, 16. September 2008**, um 19 Uhr informiert im »Haus Papenwisch«, Papenwisch 30, in Großhansdorf, die Referentin des Betreuungsvereins Stormarn, Frau Böhmer, zum Thema **»Umgang im Alltag mit Demenzkranken«**. Der Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ■

Für Informationen und Anmeldung steht Ihnen das DRK-Team Großhansdorf montags und freitags zwischen 9 und 12 Uhr und dienstags zwischen 16 und 19 Uhr unter der Tel.-Nr. 04102-66 237 zur Verfügung.

Kultur in Norddeutschland

Musik, Kunst und Kunsthandwerk auf nordeutschen Schlössern, Burgen und Gütern: Wer noch nach Ideen für die Gestaltung des Restsommers und der Herbstferien sucht, kann in der neuen Land-Kultur-Ausgabe viele Anregungen finden. Rund 50 Schlösser, Burgen und Güter in Norddeutschland und ihr Kulturprogramm sind das Thema. 160 Seiten zur Geschichte der historischen Bauten und ihrer Bewohner geben Auskunft über vergangene Zeiten und über die heutige Situation. Außerdem stellen sich sehenswerte Parkanlagen vor und Rad-/Wanderer finden manche Anregung zu historischen Touren in besonderen Naturregionen.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Kulturvents zu jedem Schloss oder Gut ist das Thema Musik. Es gibt ein Konzertangebot (Klassik und Jazz) bis Weihnachten und Theateraufführungen. In den historischen



Bauten auf dem Land ist aber auch viel aktuelle Kunst zu sehen. Und wie jedes Jahr gibt es Herbst- und Weihnachtsmärkte.

Viele Internetadressen bieten weitere aktuelle Informationen für den Winter und das Frühjahr 2009.

»Land-Kultur auf Schlössern, Burgen und Gütern« (160 Seiten, 6,70 €, ohne ISBN) ist in der Buchhandlung Kohrs in Großhansdorf erhältlich oder über die Telefon-Nummer (04524) 703 06 88 zu bestellen. ■

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Bau Lohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Ausstellung Kreisbahn

Die Ausstellung über die Südstormarnsche Kreisbahn kommt nach Großhansdorf. Im Dezember 1907 wurde der Verkehr auf der Südstormarnschen Kreisbahn von Tiefstack über Glinde nach Trittau feierlich eröffnet. Die Bahn hat bis zu ihrer Einstellung jahrzehntelang die Verkehrsverhältnisse im Süden des Kreises geprägt. Das Kreisarchiv Stormarn hat dazu eine umfangreiche Ausstellung erarbeitet und eine Dokumentation erstellt.

Die Ausstellung wird **ab 12. September** zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathaus Großhansdorf zu sehen sein. Am **Donnerstag, 11. September**, um 18 Uhr wird die Ausstellung im Sitzungssaal des Rathauses **eröffnet** mit einem Vortrag von Kreiskulturreferent und Kreisarchivleiter Dr. Johannes Spallek »Vor hundert Jahren nahm die Südstormarnsche Kreisbahn den Betrieb auf«.

Kreisbahn 1950 (Kreisarchiv Stormarn, Bestand I1)



Susie's English

Spielend Englisch lernen

in Großhansdorf

für Kinder und Junggebliebene

Info: www.susiesenglish.de - Tel. 04102 - 677 918

Schönes Großhansdorf – Fotoausstellung des Heimatvereins

Die Ausstellung des Heimatvereins vom 7. August bis Anfang September 2008 im Sitzungssaal des Rathauses hat viel Anklang gefunden. Sie stand unter dem Motto »Schönes Großhansdorf«, und das bedeutete viele schöne Aufnahmen aus der Natur, Wäldern, Feldern und Seen, ein wenig auch etwas über den Ort, Einkaufsstraße, Kirche, Krankenhaus. Das zeigt einmal mehr, dass unser Ort – von der Natur geprägt – ein Walddorf ist, aber nur wenig an baulichen, architektonischen Besonderheiten zu bieten hat.

Sechs Damen und Herren haben sich an dem Wettbewerb des Heimatvereins

beteiligt. Es waren die Damen Ruthild Lilienkamp und Christa Wagner sowie die Herren Horst Brockmüller, Jan Holz, Dieter Klawan und Heinz Plewka. Ihnen gebührt Dank und Anerkennung für ihren Einsatz und dass sie mit dem Blick durch das Kameraauge etwas von der Schönheit Großhansdorfs eingefangen haben.

Vielleicht ist es eine Anregung wert, solchen Wettbewerb mit einer Ausstellung zu wiederholen. Aus den eingesandten Arbeiten konnte nur ein kleiner Teil ausgestellt werden.

■ Joachim Wergin

Foto: Ruthild Lilienkamp



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.malerbetrieb-grossenbacher.de

6-Tages-Tour 2008 der »Heißen Reifen«

Am 23. Juni 2008 trafen sich 18 Radtourer frohgelaut um 7:30 Uhr am Kiekut, um mit dem Bus nach Güstrow zu fahren. Nachdem die Räder verladen waren, ging es auch sofort los.

Nach der Ankunft in Güstrow und dem Entladen der Räder starteten wir auf dem Berlin-Kopenhagen-Radweg in Richtung Malchow. Nach wenigen Kilometern hielten wir am Atelier von Ernst Barlach an. Leider waren an diesem Tag die zu besichtigenden Räume geschlossen. Also ging es sofort weiter nach Bellin. Hier besichtigten wir die restaurierte Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert (sogar mit Führung). Nach einer Mittagspause ging die Fahrt weiter nach Groß Breesen (Gutshotel) und Alt Sammit (alte Gutsanlage) bis nach Karow. Stadt und Seeufer wurden erkundet, bevor wir am Ortsausgang Kaffee getrunken haben. Danach ging es in flotter Fahrt weiter nach Dobbin, Schwinzerheide, Sparow (Guts-Hotel) nach Malchow. Am Sporthotel erwartete uns schon das Ehe-

auf der »Hühnerleiter« an der Schleuse in Plau am See



Gespräch unter Männern



paar Vogel (Tourplaner). An diesem Tag wurden ca. 68 km zurückgelegt.

Am 2. Tag fuhren wir unter der Leitung von Dr. Günther Ludwig um 9:00 Uhr Richtung Plauer See, um diesen zu umrunden. Nach teilweise schlechten Wegen erreichten wir den Stadtrand von Plau. Hier wurde die Mittagspause eingelegt, und es konnte auch gebadet werden. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt ging es weiter nach Alt-Schwerin mit Kaffee und Kuchen. Hier trennten wir uns in zwei Gruppen, um auf verschiedenen Wegen wieder nach Malchow zu gelangen. Natürlich wurden wir tagsüber von Dr. Ludwig umfangreich über die Vogelwelt aufgeklärt. Nach gefahrenen ca. 60 km und einem guten Abendessen gingen alle zufrieden schlafen.

Am nächsten Morgen starteten wir nach einem reichhaltigen Frühstück unter Leitung von Jürgen Zemlin in Richtung Nossentin. Über Jabel (250-jährige Eibe wurde besichtigt) und dem Wisentgehege in Damerow gelangten wir nach Waren. Hier wurde bei Verzehr eines Fischbrötchens die Mittagspause eingelegt. Danach ging es weiter über Klink (Schlosshotel),



Mittag am Hafen von Rechlin

Sietow, Röbel nach Bollewick, wo wir von dem Ehepaar Vogel, Elke Meyer und Ellen Putzbach erwartet wurden. Die zuletzt genannten Radlerinnen hatten einen Tag Pause eingelegt. Nach dem Abendessen wurde mit großer Begeisterung das Halbfinalspiel der Deutschen Fußballer verfolgt. An diesem Tag wurden 66 km zurückgelegt, und zwar ohne Komplikationen. Das Scheunenhof Bollewick ist in der größten Backstein-Scheune untergebracht und sehr gut.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen ging es wieder pünktlich um 9:00 Uhr los. Über Röbel (Stadt und Hafen wurden in Augenschein genommen) ging es den Seeweg entlang über Lühdorf, Zielow, Vipperow nach Rechlin. In Vipperow wurde die restaurierte Kirche – mit Führung – besichtigt. Uns wurde auch über die dortigen Schwierigkeiten berichtet, z.B. von 200 jungen Leuten erhielten 196 die Jugendweihe, aber nur vier wurden konfirmiert.

Nach dem Mittagessen im Segelhafen von Rechlin ging die Fahrt weiter nach Lärz, wo ein Rockkonzert auf dem ehemaligen Militärflughafen stattfinden sollte. Tausende von Fans lagerten auf dem Gelände.

Weiter ging es nach Mirow. Wegen der schlechten Wegmarkierungen verfuhrten wir uns etliche Male. Über Granzow, Qualzow, Schillersdorf, Babke gelangten wir nach Boek, wo wir für zwei Nächte unser Quartier fanden. Bis dahin war das



Schloss Rheinsberg

Wetter sehr gut, so machte das Radfahren allen Freude.

Am 5. Tag ging es Richtung Federow. Die Leitung hatte diesmal wieder Dr. Ludwig übernommen. Auch auf dieser Tour konnte er wieder sein vogelkundliches Wissen an uns weitergeben. Auf dieser Strecke fanden wir immer wieder Aussichtsplattformen. Leider fing es an zu regnen, und es blies ein starker, kalter Wind. Über Schwar-

startklar zur ersten Radeletappe auf dem Marktplatz von Güstrow



Hafenhotel-Anlage (ganz neu) trocken Rheinsberg erreichten, wo wir das Schloss – allerdings nur von außen – besichtigten. Der Bus war inzwischen angekommen, und die Verladung der Räder konnte beginnen. Nach 63 geradelten km an diesem Tage und einer 2,5-stündigen Busfahrt kamen wir freudig, aber auch erschöpft, um ca. 20:00 Uhr in Großhansdorf an.

Da der Tourplaner Wolfgang Vogel uns nur mit dem Auto begleiten konnte, teilten sich die

Radler Dr. G. Ludwig, J. Zemlin und R. Lück die einzelnen Etappen. Nennenswerte Pan-
nen gab es nicht. Dafür sind alle Radler aus Großhansdorf, Ahrensburg und Hoisdorf zu loben, und ich hoffe auf ein baldiges Wiedersehen!

■ Rudolf Lück

■ Fotos von Sabine Osterloh und Elke Meyer

Am 6. Tag ging es gleich wieder nach dem Frühstück los, um die letzte Strecke zum Bus-treffpunkt in Rheinsberg zu bewältigen. Leider hatten wir während der ganzen Fahrt von Krienke, Granzin, Babke, Blankenförde, Zwerzow, Wesenberg, Seewalde, Canow nach Kleinzerlang Dauerregen. Nach dem Mittagessen/Kaffeetrinken in Kleinzerlang hörte der Regen zum Glück auf, so dass wir über Zechliner Hütte, Rheinsberger



alte Hubbrücke in Plau am See

Fahrt in die Heide

Auf in die Heide nach Undeloh, hieß es für die 24-köpfige Spaziergänger-Gruppe des Heimatvereins am 9. Juli 2008. Vom Treffpunkt Kiekut ging es mit Privat-Pkws über die Autobahn nach Undeloh.



Erika Wergin, die seit vielen Jahren diese Spaziergängergruppe leitet und diese Touren mit ihrem Mann Joachim Wergin organisiert, führte uns bei schönem Son-

nenschein in die urige, alte St.-Magdalenen-Kirche. Bevor Herr Wergin einige Erläuterungen zur Kirche und einem Gedicht von Theodor Storm vortrug, stimmte die Gruppe sich mit dem Lied »Geh aus mein

Herz und suche Freud« in dieser schönen, anmutigen Atmosphäre der alten Kirche auf den gemeinsamen Tag ein. Hiervon angetan ging es in einen kurzen Fußmarsch zum rustikalen Mittagessen beim Schlachterimbiss.

Wenn Engel reisen, haben sie gutes Wetter, und der Regen schüttet, wenn man beim Mittagessen unterm Dach sitzt. Gut gesättigt, nach kurzem Fußmarsch durch das malerische Heidedorf, ging es von Garbers – Pension und Kutschenhof – mit der Kutsche in Richtung Wilseder Berg.

Die Heide stand kurz vor der Blüte. Ab und zu war schon ein rosa Schimmer der aufbrechenden Besenheide (*Calluna vulgaris*) zu erkennen. Ein sehr gut aufge-





Landschaft, eben auch ihrer eigenen Existenz. Vom Kutschenbahnhof in Wilsede setzte die Gruppe ihren Weg zu Fuß zum »Totengrund« fort. Nach ca. einer Stunde und schönen Eindrücken mit einigen Fotos ging es wieder nach Undeloh auf den Kutschenhof von Familie Garbers. Hier wurde dann bei mitgebrachtem, selbstgebackenem Kuchen und reichlich Kaffee in der rustikalen Scheune

◀ legter, gesprächiger Kutscher erklärte uns den Werdegang des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide rund um den Wilseder Berg. Aber auch von den Schwierigkeiten, mit denen die Menschen in dieser Region leben müssen. Mit der immer größer werdenden Bürokratie, mit der Verdrossenheit, teilweise Unverständnis über die Politik. Dennoch konnte man den Eindruck gewinnen, die Menschen lieben, leben, kämpfen, arbeiten für den Erhalt dieser einmaligen

der Sack zugebunden. Anschließend fuhr alle vollgepackt mit schönen Eindrücken des Tages zufrieden ins Heimatdorf Großhansdorf zurück.

Erika und Joachim Wergin sei für diesen schönen Tag und die gute Organisation unser allerherzlichster Dank gesagt!

■ Peter Berndt



Alter Bahndamm zwischen Mielerstede und Beimoorweg

Die Halbtageswanderung am 12. Juli startete um 13 Uhr, als noch die Vorberreitungen für den Sommerzauber voll im Gange waren. Acht unerschrockene Leute machten sich auf den Weg. Einige wurden von dem ersten Gewitterschauer überrascht, aber das Haselstrauchdach des Wanderweges von der Hoisdorfer Landstraße zur Mielerstede beschützte uns vor allzu viel Nässe. Auf dem Alten Bahndamm schien wieder die Sonne, so konnten wir uns ausgiebig der Pflanzenbestimmung hingeben. Alle waren erstaunt, wie viel man doch in einer so »grün« aussehenden Wiese entdecken kann. Der kürzeste Rückweg wurde genommen, denn die nächsten Gewitterschauer kamen herunter. Auf dem Sommerzauber-Fest konnten wir gemeinsam noch den Kuchen vom Rosenhof genießen.

Geschichtliches und Biologisches

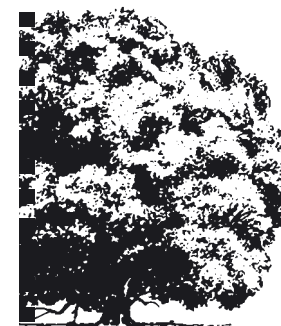
Definition: Trockenrasen

Gras- und krautreiche Pflanzenformationen auf trockenen, oft sandigen oder kalkhaltigen Standorten – besonders in Südlagen – werden als Trocken- oder Magerrasen bezeichnet. Die Flora der Trocken-

rasen ist sehr vielfältig. Sie umfasst rund 585 Pflanzenarten, darunter 164 gefährdete Arten. Als Lebensgemeinschaft beherbergen die Trockenrasen eine sehr große Zahl von Tierarten – besonders Tagfalter und Wildbienen –, die oft sehr streng an diese Standorte gebunden sind. Akustisch auffällige Insekten sind die verschiedenen Heuschreckenarten, die hier in großer Zahl vorkommen. Die beste Möglichkeit der Pflege besteht unter Erhaltung der Nährstoffarmut in einer extensiven Beweidung oder Mahd im Spätsommer im ein- oder zweijährigen Rhythmus. Dann erübrigt sich auch meist das Kurzhalten der größten Arten, die die typischen Trockenrasenarten erdrücken könnten.

Definition: Ruderalflora

Der Begriff ist abgeleitet vom Lateinischen »rudus« = Schutt, Ruinen, Mörtelmasse. Er umfasst alle Wildkräuter und -gräser, die auf Ödlandflächen im weitesten Sinne vorkommen, also Wegrainen, Müll- und Schuttflächen, Industriebrachen, Steinbrüchen und Bahndämmen. Oft handelt es sich um sehr stickstoffreiche Standorte. Ruderalpflanzen sind Brennesseln, breitblättriger Ampfer, weißer Gänsefuß, Kleb-



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

■ GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU ■



Labkraut, Königskerze, Beifuß, Rainfarn, Acker-Kratzdiestel, Steinklee, strahlenlose Kamille u.a.

Geschichte und Entwicklung des »Alten Bahndammes«

Die Walddörferbahn wurde ursprünglich bis zur Haltestelle Beimoor ausgebaut. Nach anfänglichen Schwierigkeiten erfolgte die Eröffnung im Jahre 1921. Der komplett fertig gestellte Bahnhof Beimoor wurde jedoch nicht genutzt und die geplante Siedlung Beimoor nicht realisiert. Die Pläne, eine Jugendherberge dort einzurichten, wurden verworfen, und der Bahnhof zerfiel und wurde von Vandalismus heimgesucht. Nachdem Schienen und der Bahnsteig während des Zweiten Weltkrieges demontiert wurden, eroberte die Natur den Bahndamm.

Es bildete sich ein artenreicher Trockenrasen aus, der viele Botaniker und Insektenkundler anzog. Im Juni 1988 wurde der Alte Bahndamm und der als Fledermauskeller hergerichtete Bahnsteig von Bürgermeister Petersen »eingeweiht«.

Ein Trockenrasenstandort kann nur dauerhaft erhalten werden, wenn der Mensch die natürliche Entwicklung (Sukzession) zu einer Waldgesellschaft durch Beweidung oder Mahd unterbricht. Jeglicher Nährstoffeintrag aus der Luft (bis zu 70 kg pro ha und Jahr) oder durch heranwachsende Sträucher und Bäume beschleunigt die natürliche Sukzession.

Je nach Zeitpunkt im Jahresablauf, Art und Intensität eines Pflegeeingriffs wird also die Pflanzengesellschaft einer Brache »gesteuert«.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Sukzession schon so weit fortgeschritten, dass man nicht mehr von einem Trockenrasenstandort sprechen kann. Man findet nur noch vereinzelt Pflanzen der Trocken- oder Magerrasengesellschaft. Diese Arten sind in der folgenden Artenliste, die im Jahre 2003 erstellt wurde, mit »M« markiert.

Bäume und Sträucher

Stieleiche (*Quercus robur*)
Haselnuss (*Corylus avellana*)
Traubenkirsche (*Prunus padus*)
Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
Birke (*Betulus pendula*)
Gewöhnliches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)

Kräuter

Acker-Ehrenpreis (*Veronica arvensis*) M
Ackerhornkraut (*Cerastium arvense*) M
Acker-Kratzdiestel (*Cirsium arvense*)
Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Ackervergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) M
Ackerwitwenblume (*Knautia arvensis*) M
Beifuß (*Artemisia vulgaris*)
Breitwegerich (*Plantago major*)
Brombeere (*Rubus fruticosus*)
Echte Goldrute (*Solidago virgaurea*) M
Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla taberaemontani*) M
Gänsefingerkraut (*Potentilla anserina*)
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) M

Gem. Hornkraut (*Cerastium holosteoides*)
Gem. Labkraut (*Galium album*)
Giersch (*Aegopodium podagraria*)
Gr. Brennessel (*Urtica dioica*)
Grasmiere (*Stellaria graminea*)
Große Sternmiere (*Stellaria holostea*)
Gundermann (*Glechoma hederacea*)
Himbeere (*Rubus idaeus*)
Hirtentäschel (*Capsella bursa pastoris*)
Hopfenklee (*Medicago lupulina*)
Hungerblümchen (*Erophila verna*) M
Japanischer Staudenknöterich (*Polygonum cuspidatum* x *sachalinense*)
Kahles Bruchkraut (*Herniaria glabra*) M
Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)
Kletten-Labkraut (*Galium aparine*)
Knolliger Kälberkopf (*Chaerophyllum bulbosum*)
Kriechender Hauhechel (*Ononis repens*)
Lupine (*Lupinus polyphyllus*)
Mittlerer Klee (*Trifolium medium*) M
Natternkopf (*Echium vulgare*) M
Odermennig (*Agrimonia eupatoria*) M
Quendelblättriges Sandkraut (*Arenaria serpyllifolia*) M
Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)
Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)
Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*)
Rotklee (*Trifolium pratense*)
Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)
Schafgarbe (*Achillea millefolium*) M
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)

Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Taubenkropf-Leimkraut (*Silene vulgaris*) M
Vogelknöterich (*Polygonum aviculare*)
Vogelwicke (*Vicia cracca*)
Weg-Rauke (*Sisymbrium officinale*)
Weiße-Lichtnelke (*Silene alba*)
Weiße Taubnessel (*Lamium album*)
Weißklee (*Trifolium repens*)
Wiesenbärenklau (*Heracleum sphondylium*)
Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis*)
Wiesenkerbel (*Anthriscus silvestris*)
Wiesenplatterbse (*Lathyrus pratensis*)
Wiesen-Sauerampfer (*Rumex pratensis*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)

Gräser

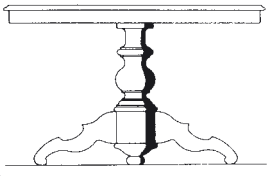
Behaarte Segge (*Carex hirta*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)
Knäuelgras (*Dactylis glomerata*)
Landschilf (*Calamagrostis epigeios*)
Plattthalmrispe (*Poa compressa*) M
Rohrschwingel (*Festuca arundinacea*)
Rotschwingel (*Festuca rubra*)
Schafschwingel – als Sammelart (*Festuca ovina*) M
Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*)
Wiesenlieschgras (*Phleum pratense*)
Wiesenrispe (*Poa pratensis*)
Wiesenschwingel (*Festuca pratensis*)

Schmetterlinge

Distelfalter
Rapsweißling
Ochsenauge
Ländkärtchen

■ Heinke Mulsow

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR
 PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANDS DORF
 TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Kleintier Praxis



Notdienst

Mo.-Fr. 10-12 Uhr, Mo., Di., Fr. 18-19 Uhr Hausbesuche nach Vereinbarung!

**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

Mobil 0170-77 66 431

**Do. nachmittag und Sa. vormittag
Termine nach Vereinbarung**

Manfred und Norbert

HAUPT OHG



**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

**G O E D E C K E
B E S T A T T U N G E N**



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

0 41 02 / 69 15 62

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)
Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3

Die »unbekannte« Ambrosia-Pflanze

Die Ambrosia-Pflanze (Beifußblättriges Traubenkraut) ist ein gefährlicher Pollenüberträger, der bis zu einer Million 2-3 mm kleine Pollen pro Pflanze verschütten kann. Die Pflanze gilt zurzeit als die allergieauslösende Pflanze Nummer Eins. Die Pollen können unter Anderem allergische Reaktionen auslösen wie Augenjucken, Heuschnupfen, Kopfschmerzen oder Lichtempfindlichkeit. Die Ambrosia kommt ursprünglich aus Nordamerika. In Südeuropa – Slowenien und Ungarn – hat sich die Ambrosia-Pflanze schon stark ausgebreitet und die Südost-Winde können die Pollen bis nach Deutschland verwehen.

Die Pflanze braucht einen Monat von der Keimung bis zur vollen Blütenbildung. Die Hauptblütenzeit ist von August bis Oktober, bzw. bis zum ersten Frost. Sie wird von 10 cm bis zu 185 cm groß. Die Pflanze bevorzugt feuchte Standorte und meidet lang anhaltende Trockenheit. Die Ambrosia-Pflanze breitet sich über verunreinigtes Futter- und Saatgut in der Landwirtschaft und durch Vogelfutter aus.

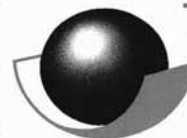
Viele nehmen die Ambrosia-Pflanze nur als Unkraut war und die Unterscheidung von dem einheimischen Beifuß ist für den Laien nicht gleich ersichtlich. Die Umweltbeauftragte Frau Mulsow vom Umweltamt der Gemeinde rät: »Bei Zweifeln im Internet unter www.ambrosia.de nachschauen oder bei der Gemeinde nachfragen.«



Im letzten Jahr wurden in der Gemeinde Großhansdorf drei Standorte von der Ambrosia-Pflanzen gemeldet. Sollte eine Ambrosia-Pflanze im Garten oder auf Ackerflächen entdeckt werden, sollte die Gemeinde informiert werden und die Pflanze im Restabfall entsorgt werden.

■ Mulsow

BLEI, CSB, BRUNNENWASSER etc.



**Trinkwasser - Abwasser
Innenräume**

**Laboranalysen, Gutachten
und Beratung aus einer Hand**



LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH

Ahrensburg Tel: 04102-55471

info@lefo.de www.lefo.de

RAUMLUFT, SCHIMMEL, HOLZ etc.

BERICHTE

Fotos von
Karin Christiansen



Kulturring Großhansdorf: Start in die Theatersaison

Jetzt geht es wirklich los. Schon in wenigen Tagen, am **12.09.2008**, startet der Kulturring in die neue Saison. Zum furiosen Auftakt kommt »LaleLu« zur Vorpremiere seines neuen Programms »Grundlos eitel. Das Deutschlandprogramm« in den Waldreitersaal. Da die A-capella-comedy-Gruppe allseits bekannt und beliebt ist, bedarf sie wohl keiner besonderen Vorstellung. Denn alle wissen im Voraus: Der Abend wird ein Riesenspaß!

Nach dieser Sonderveranstaltung beginnt die Abonnementsreihe mit freiem Verkauf doch etwas ernster. Denn die »Grönholm Methode« von J. Galceran, die auf einer Deutschland-Tournee großen Erfolg hatte, vermittelt uns am **31.10.2008** einen Einblick in gewisse Praktiken bei heutigen Bewerbungsverfahren – als ein Beispiel dafür, wie nach Meinung des Autors in bestimmten Bereichen der Wirtschaft mit Menschen umgegangen wird.



Zum Auftritt von Walter Plathe mit seinem Solo-Abend »Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk« am **20.11.2008** braucht man wohl auch nichts mehr zu sagen. Schauspieler und Stück garantieren uns unnachahmlichen Humor vor ernstem Hintergrund.

Am **29.11.2008** denken wir dann schon an Weihnachten. Für große und kleine Kinder (ab 5 Jahren) kommt das **Weihnachts-musical »Ritter Rost feiert Weihnachten«** mit zwei

Vorstellungen nach Großhansdorf, und das wird bestimmt eine Feier, die wir so noch nie erlebt haben. Der Vorverkauf beginnt bereits am 01.10.2008.

Das neue Jahr eröffnet am **13.01.2009** wiederum eine Sonderveranstaltung mit dem plattdeutschen Stück »Wat is mit Lisa?«. Diesmal können sich die Freunde der Fritz-Reuter-Bühne Schwerin auf einen echten Kriminalfall freuen, der natürlich nicht frei von Komik ist.

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- Stimmen
- Service, Transporte
- An- und Verkauf

Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung



Die nächsten drei Veranstaltungen verdanken wir den Hamburger Kammermusikern. Dort hat in der kommenden Saison »Lissabonner Traviata« Premiere, und bereits am **23.01.2009** wird das Stück bei uns im Waldreitersaal gespielt. Die Beziehungskrise eines homosexuellen Paares, dargestellt von den beiden Vollblutschauspielern Gustav Peter Wöhler und Roland Renner, wird sicher turbulent bewältigt werden.

Ruhiger geht es am **14.02.2009** in der einfühlsamen Komödie »Rose und Walsh« zu, in der eine Ehefrau nach dem Tod des Mannes die Ehe so weiterführt wie bisher. Das ist komisch, aber vor allem anrührend, wozu die beiden Schauspieler Elfriede Irrall und Jörg Pleva ganz entscheidend beitragen.

Und auch das Schauspiel »Rückzug aus Moskau«, in dem es um das private Scheitern eines Historikers geht, hat bei den Hamburger Aufführungen die Zuschauer sehr ergriffen. Tatjana Seibt, Joachim Bliese und Joachim Bähnke sind die Schauspie-



ler dieses Stücks, das wir am **19.03.2009** sehen werden.

Der Saisonschluss gestaltet sich am **26.03.2009** musikalisch. Denn wir erwarten zu einer Sonderveranstaltung das beliebte Damen-Quartett »Salut Salon«, das, hübsch anzusehen, ein buntes cross-over-Programm mit viel Entertainment bietet.

Die Preise sind übrigens stabil geblieben. Und so hofft der Kulturring, auch in der kommenden Saison die Großhansdorfer Theaterfreunde und alle, die es werden wollen, zahlreich begrüßen zu dürfen.

■ Ingrid Wergin

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

SCHMIDT & JAHN

**Rolläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

**Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49**

Konrektor Thomas Gertz ist in den Ruhestand verabschiedet worden

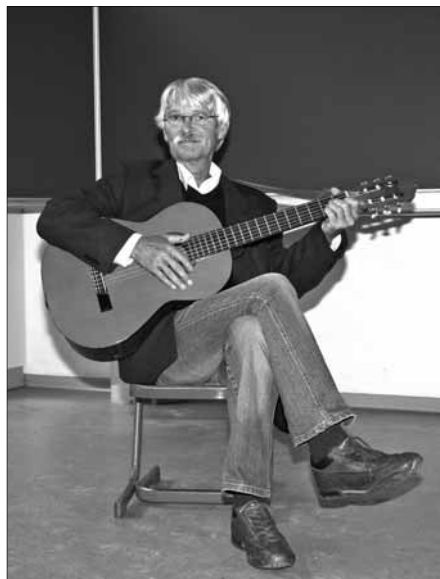
Am letzten Tag vor den Sommerferien wurde Konrektor Thomas Gertz von den Lehrern und Schülern der Grundschule Wöhrendamm mit viel Lob, Anteilnahme und ein bisschen Wehmut verabschiedet.

1970, also vor 38 Jahren, trat er seinen Dienst an der Wöhrendammschule an, und er ist ihr bis zum letzten Tag treu geblieben, so gut gefiel ihm der Arbeitsplatz, das Kollegium und die Gemeinde. Als Herr Gertz seinen Dienst in Großhansdorf begann, war die Wöhrendammschule noch Grund- und Hauptschule mit einem Aufbauzug (Realschule). Unter und mit vier Direktoren hat er 38 Jahre zusammengearbeitet, das waren Tegen, Meynerts, Hasselmeier und schließlich Ralf Märcker. Seine Fächer waren Mathematik, Sport und Musik, man musste aber, wie es damals üblich war, alle Fächer unterrichten. Am liebsten war ihm die Musik – Thomas Gertz war der Mann mit der Gitarre, so kannten ihn die Schüler, aber auch die Eltern bei Klassen- und Schulfesten. Das Gitarrespielen wird er im Rahmen der offenen Ganztagschule weiter betreiben, will es aber auch privat intensiver ausüben.

Viele Hundert Schülerinnen und Schüler haben bei ihm den Schritt in Schule und Leben gelernt. Wer mag ermessen, wie viele junge Menschen durch das Vorbild und die Unterweisung der ersten Lehrjahre an der Schule für ihr ganzes Leben geprägt worden sind? Seit 1989, fast 20 Jahre lang, hat er als Konrektor den Weg der Schule mitbestimmt.

In seinem Ruhestand will er weitere Hobbys pflegen, nämlich die Arbeit in Haus und Garten in Mollhagen und das Reisen mit seiner Frau per Wohnmobil. Mit Thomas Gertz verlässt ein Mann Großhansdorf, der unauffällig, aber bestimmt im Ort gewirkt hat.

■ Joachim Wergin



§ARAIN

E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- GRUNDSTÜCKSRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

Gedanken

*Wie leicht
war ihr Sinn gewesen
im frühen Sommer
als warme Winde
ihre blonden Haare
verwehten
aus dem dunklen Gesicht*

*Der Kopf
wurde dann schwerer
im frühen Herbst
schwer von Gedanken
die wie dichtgepackte Kerne
warteten
bis sie ausgereift*

*Und dann
werden die Gedanken
im späten Herbst
verseist und verteilt
verwendet
durch die Vogelschar*

*Ihr Kopf
ist jetzt gedankenlos
im späten Winter
und kalte Winde
finden keine Haare
verwehte
an der Sonnenblume*

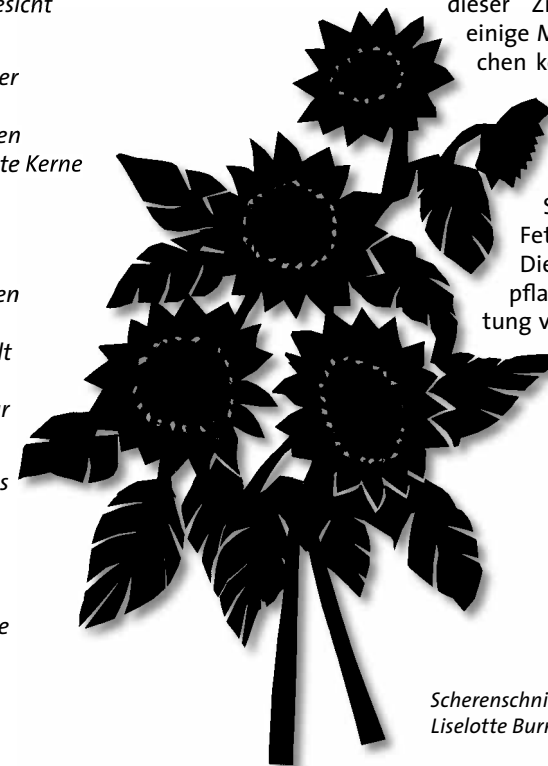
■ Dieter Klawan

Die Sonnenblume

Gattung der Korbblütler; einjährige Kräuter mit großen Blütenkörbchen, einzeln oder in Doldentrauben, mit gelben Strahlenblüten. Die Hauptverbreitung der Gattung kommt aus Nordamerika. Es gibt verschiedene Sorten und Farben

dieser Zierpflanzen, die einige Meter Höhe erreichen können. Als Nutzpflanze angebaut, um aus den ölreichen Samen gute Speiseöle und Fette zu gewinnen. Dient als Futterpflanze zur Verarbeitung von Gärfutter für das Vieh.

■ Liselotte Burmeister



Scherenschnitt von
Liselotte Burmeister

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,
Laufzeit ab 6 Jahre

8% pro Jahr
bei vierteljährlicher
Auszahlung

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Großhansdorfer Feuerwehr absolviert erfolgreich die 3. Stufe der Leistungsbewertung Roter Hahn

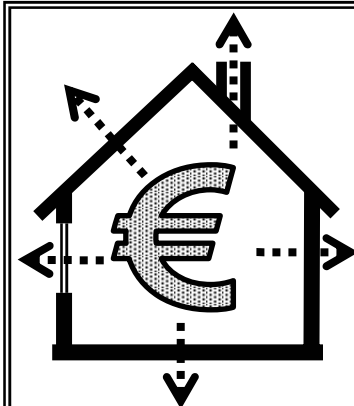
Am 05.07.2008 traten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf zur 3. Stufe der Leistungsbewertung Roter Hahn an. Sie waren damit erst die Zweiten im Kreisfeuerwehrverband Stormarn, die sich dieser Herausforderung stellten.

Die Leistungsbewertung Roter Hahn wurde seitens des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ins Leben gerufen, um die Einsatzbereitschaft und Einsatzfähigkeit der Feuerwehren zu bewerten, d.h. insbesondere die Beherrschung der Technik zur Rettung von Leben und Bewahrung von Sachwerten und den pfleglichen Umgang mit Fahrzeugen, Geräten und Gerätehaus. Sie kann nacheinander in den Stufen 1 bis 5 mit jeweils steigenden Anforderungen absolviert werden und ist Ansporn und Herausforderung zugleich.

Die ersten beiden Stufen hatte die Frei-



Roter Hahn 2: Brand Realschule – Person aus Gebäude gerettet



**Heizkosten bis zu 80 % reduzieren
und den Wertverlust Ihrer Immobilie verhindern**
GEBÄUDE ENERGIEBERATUNG

- Individuelle Berechnung der Energieverluste
- Vorschlag effizienter Maßnahmen mit Kosten
- Berechnung der Energieeinsparungen
- Ermittlung der Amortisationszeiten
- Angabe von Fördermöglichkeiten
- Energieausweise nach EnEV

Dipl.-Ing. Architekt Hans-Peter Steenbock
Gebäude Energieberater BAFA / dena / KfW
Hoisdorfer Landstraße 29 22927 Großhansdorf
Telefon: 04102-6665408 MOBIL: 0171-4438919

willige Feuerwehr Großhansdorf bereits in den Jahren 2004 und 2005 erfolgreich bestanden. Unter den kritischen Augen der Leistungsbewertungskommission, bestehend aus aktiven Führungsmitgliedern Stormarner Feuerwehren, galt es diesmal zunächst unter Beweis zu stellen, dass die Dienst- und Einsatzkleidung den gültigen Vorschriften entspricht und das Marschieren im Gleichschritt beherrscht wird, bevor der Zustand der Fahrzeuge, Einsatzgeräte und des Gerätehauses in Augenschein genommen wurde. Nach einem Vortrag des Sicherheitsbeauftragten ging es dann zur Praxis.

In der Friedrich-Junge-Realschule ist ein Feuer ausgebrochen und es befinden sich noch Personen im Gebäude, so lautete das von der Bewertungskommission vorgegebene Einsatzszenario. Die Feuerwehr rückte mit allen Fahrzeugen aus. Vor Ort drang auch tatsächlich Rauch aus dem Schulgebäude. Schnell wurde die Löschwasserversorgung aufgebaut und unter Atemschutz konnten schließlich zwei Personen in Form von Übungspuppen gerettet werden, nicht jedoch ohne einen vorherigen Wechsel des Einsatzszenarios als gesteigerten Schwierigkeitsgrad: plötzlich schlugen Flammen durch das Dach, sodass sich die Einsatzkräfte im Gebäude zunächst selbst retten

mussten und vom Innen- zum Außenlöschangriff übergegangen wurde.

Nachfolgend waren auf dem gemeindlichen Bauhofsgelände die Fähigkeiten in der technischen Hilfeleistung aufzuzeigen. Ein Pkw war verunglückt und eine Person eingeklemmt. Doch auch sie konnte unter Anwendung von Schere und Spreizer schnell gerettet werden. Dabei war dann auch Gelegenheit, die Prüfungskommission von der sicheren Beherrschung der Stiche und Knoten zu überzeugen.

Nach der Rückkehr zum Gerätehaus zog sich die Bewertungskommission zur Beratung zurück, um anschließend das Ergebnis zu verkünden: Die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf hat die 3. Stufe der Leistungsbewertung Roter Hahn mit einem sehr guten Ergebnis bestanden. Mit Stolz und großer Freude wurde der dritte Stern in Empfang genommen und auf der Ehrentafel angebracht.

Bürgermeister Janhinnerk Voß hat zusammen mit einzelnen Gemeindevertretern die Leistungsbewertung verfolgt: »Wir haben heute durch eine unabhängige Expertenkommission bestätigt bekommen, was wir immer schon wussten: dass unsere Feuerwehr stets einsatzbereit, leistungsstark und sehr gut ausgerüstet ist!«

■ Arne Müller

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

Schleswig-Holsteiner Schüleraustausch-Messe wieder in Großhansdorf

Ein Schuljahr im Ausland wird immer beliebter: Über 10.000 junge Deutsche haben im letzten Schuljahr die Chance genutzt, neue Kulturen kennenzulernen und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Daher bereitet die BürgerStiftung auch in diesem Jahr wieder die ›Schleswig-Holsteiner Schüleraustausch-Messe‹ vor.

Hauptziele der Jugendlichen sind traditionell die USA. Zunehmend kommen aber auch andere Länder ins Blickfeld. Daher wird das Informationsangebot der Messe nochmals erweitert: Das Team von BürgerStiftung und Emil-von-Behring-Gymnasium konnte weitere Aussteller und Referenten aus ganz Deutschland gewinnen. Neu ins Blickfeld kommen Südafrika und Brasilien; die Möglichkeiten zum Schüleraustausch nach Russland werden in einer speziellen Präsentation vorgestellt. Ein Vortrag wird gezielt Aspekte des Verbraucherschutzes beim Schüleraustausch vorstellen.

Ingrid Hüniken, Mittelstufenleiterin und verantwortliche Projektkoordinatorin im Emil-von-Behring-Gymnasium: »Ein Schulaufenthalt im Ausland bietet jungen Menschen die Chance, die Sicht auf sich und die Welt zu verändern und mündet oft in eine Horizonterweiterung, die sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirkt. Die weltweite Schullandschaft besteht aus einer großen Bandbreite schu-

lischer Profile. Auf dieser Messe können sich die jungen Menschen umfassend beraten lassen und herausfinden, was am besten zu ihnen passt.«

Eröffnet wird die Veranstaltung durch die Schirmherrin, die Generalkonsulin der Vereinigten Staaten von Amerika, Karen E. Johnson. Parallel finden Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion statt. »Die Leistungen und Kosten der Angebote unterscheiden sich sehr stark. Daher ist es gut, dass es neutrale Informationsmöglichkeiten gibt. In Norddeutschland ist dies die Schüleraustausch-Messe in Großhansdorf« so Dr. Michael Eckstein von der BürgerStiftung: »Das große Engagement der Schüler, Lehrer und Eltern des Emil-von-Behring-Gymnasiums und die Unterstützung der Gemeinde machen es auch in diesem Jahr wieder möglich, diese Messe in Großhansdorf durchzuführen.«

Die Schüleraustausch-Messe findet am Samstag, 20. September 2008, von 10 bis 16 Uhr im Emil-von-Behring-Gymnasium in Großhansdorf statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen bei der BürgerStiftung Region Ahrensburg: info@schueleraustausch-messe.de www.schueleraustausch-messe.de



Steuerberatung auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen
u.a. auch bezüglich der aktuellen Rentenbesteuerung.

Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663



Veranstaltungen im September 2008

14. September, 11.00-17.00 Uhr

„Tag der offenen Tür“

Besichtigung unserer Wohnanlage mit
Informationen über das Wohnen und
Leben im Rosenhof Großhansdorf I,
ab 15.00 Uhr singt der Kinderchor

15. September, 15.30 Uhr

„Geheimnisse in blauen Tiefen“

Eine einzigartige Unterwasser-
Diashow von und mit
Renate und Roland Kraft
Eintritt: 5,50 EUR inkl. Cocktail

23. September, 18.00 Uhr

„Erich Kästner Abend“

Dagmar Dreke bringt es auf den
Punkt. Gedichte/Lyrik – feinsinnig
ironisch, präsentiert in einer
amüsanten Lesung mit Klaviermusik
Eintritt: 12,00 EUR

Anmeldungen nimmt Frau Rodrian
unter **04102 - 69 86 69**
gern entgegen.

Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de
grosshansdorf1@rosenhof.de

Schulverband Großhansdorf weiterhin unter fachkundiger Leitung

Mit der Wiederwahl von Janhinnerk Voß als Vorsteher des Schulverbandes Großhansdorf sprachen die Mitglieder in der konstituierenden Schulbandsversammlung am 10.07.2008 dem Amtsinhaber das Vertrauen aus. Über die Parteigrenzen hinaus genießt Voß die Unterstützung aller Mitglieder. »Das einstimmige Votum für die Wiederwahl zeigt die Wertschätzung für den bisherigen Einsatz als Schulbandsvorsteher«, so der Großhansdorfer Schulbandsvertreter Uwe Westphal, der die Wahl leitete.

Zu Beginn der Sitzung wies der Großhansdorfer Bürgermeister auf die enormen Veränderungen in der örtlichen Schullandschaft hin: gezwungene Schließung der Hauptschule, neue Schulformen, Übernahme des Emil-von-Behring-Gymnasiums, Offene Ganztagschulen, Bau einer Mensa, Umbau der Physikräume im Gymnasium.

»Jetzt kommt die Umsetzung des Beschlusses und damit große finanzielle Lasten auf den Schulverband zu«, so Voß, »gemeinsames Ziel aller bleibt aber, den Kindern und Jugendlichen bestmögliche Lernbedingungen zu bieten.«

Als Stellvertreter für den alten und neuen Bandsvorsteher wählte die Versammlung Bürgermeister Schippmann aus Hoisdorf und Bürgermeister Trenner aus Siek. Im Schulverband Großhansdorf arbeiten die Gemeinden Großhansdorf, Hoisdorf Siek seit 1969 zusammen, um eine optimale schulische Versorgung zu gewährleisten.

Der Schulverband Großhansdorf unterhält die Grundschule Schmalenbeck, die Grundschule Wöhrendamm, die Friedrich-Junge-Realschule und das Emil-von-Behring-Gymnasium. Die Friedrich-Junge-Realschule soll zukünftig eine Gemeinschaftsschule werden.

Bilderrätsel 95: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?

Sie sehen hier eine der ruhigen Wohnstraßen in unserer Waldgemeinde, man sieht kaum die Grundstücke, erst recht nicht die Häuser. So schön wohnen wir hier.

Die Aufnahme entstand im Mai 2006. Sind Sie schon einmal durch diese Straße gegangen oder geradelt? Wie heißt die Straße, wohin ist die Blickrichtung und welche Straße mündet hier von links ein? Wenn Sie's wissen, melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom

Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel zeigte eine Bank in der Nähe des Kreisverkehrs Eilbergweg/Wöhrendamm, in Richtung des geplanten Supermarktes an der Hansdorfer Landstraße, wenige Schritte von der Straße entfernt. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Frau Edela Hansen, Jäckbornsweg 3. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Wiedersehen mit einer alten jungen Stadt

Es ist genau 32 Jahre her, dass wir dort waren: Stettin, die alte pommersche Hauptstadt – hoch über der Oder gelegen. Von der Hakenterrasse bietet sich ein weiter Blick über den verzweigten Flusslauf mit dem Damscher See. Dahinter das hügelige, waldige Land, das einstmal ein Stück Deutschland war! Die Altstadt mit dem Schloss der pommerschen Herzöge und den Türmen zu Füßen, also alles, was den Charme der Stadt ausmacht, grüßt seitlich herauf.

Warum damals und heute nach Stettin? 1976 lag der Grund in der politischen Entwicklung. Etwa fünf Jahre waren die deutsch-polnischen Verträge alt, und was nützen Verträge auf dem Papier, wenn sie nicht von Menschen, für die sie gemacht wurden, be- und gelebt werden? In diesem Jahr war es die Neugier, was wohl aus der alten deutschen Hansestadt geworden ist,

nachdem sie nun die viertgrößte Stadt Polens ist und die Grenzen gefallen sind. Hüben wie drüben ist jetzt alles fast – ja, fast! – ein politisches Gebilde: Europa.

Also: Die Grenze gibt es für Touristen nur noch auf dem Papier. Wir nahmen den Übergang bei Linken – kurz hinter Paskow. Zwar stehen hier noch die verwaisten Gebäude von Zoll- und Grenzwächtern auf den betonierten Parkplätzen und Kehren mit den sanitären Einrichtungen – aber, wie gesagt, alles verwaist. Lediglich die Geschwindigkeit muss kurz auf 30 km heruntergebremsst werden, aber das kennt man ja auch sonst bei uns im Lande – und die Sprache auf den Schildern, wie deren Farbe, ändert sich natürlich ebenso. Dann sind wir auch schon mittendrin in Polen und das Ortsschild »Szczecin« erinnert uns an innerörtliches Tempolimit. Vorbei an dem großen Hauptfriedhof auf der

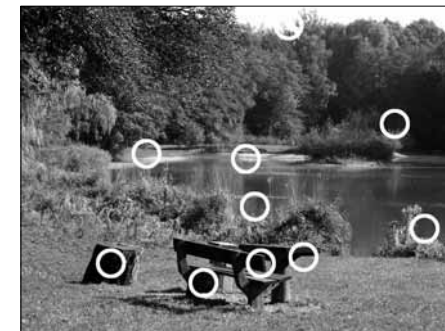
KROHN-HEIZUNG^{GM}

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Service an 365 Tagen im Jahr!

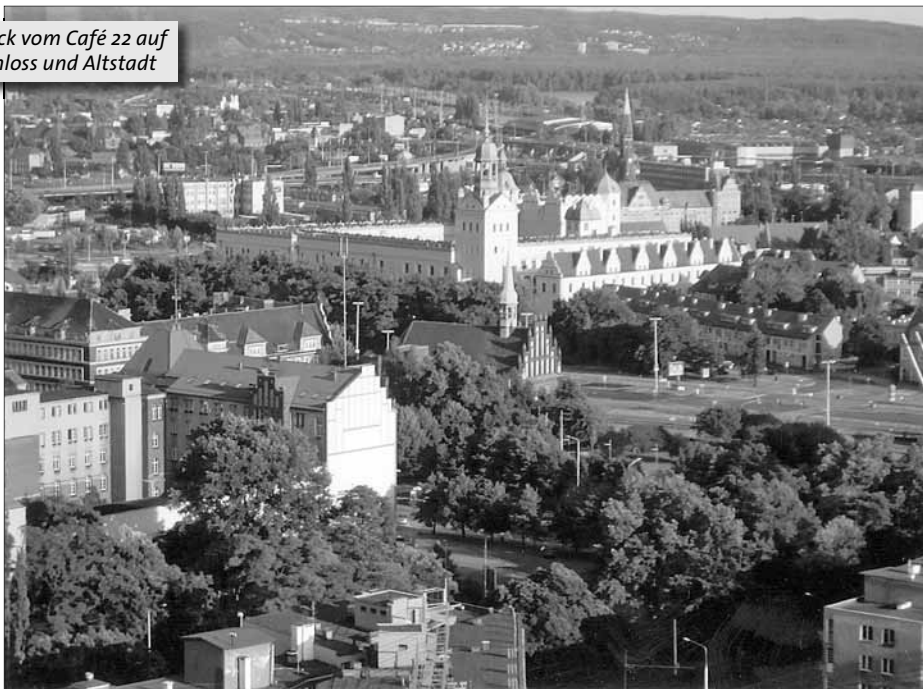
☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

Original & Fälschung Nr. 3

Rufen Sie an unter 6919025, wir würden uns über eine Reaktion von Ihnen freuen: Gefällt Ihnen diese Abwechslung zum Bilderrätsel? Ist »Original & Fälschung« zu schwierig? Haben Sie die zehn Fehler gefunden? Nebenstehend finden Sie die Auflösung des Rätsels aus der Juli/August-Ausgabe...



Blick vom Café 22 auf
Schloss und Altstadt



rechten Seite gelangen wir schnell in das Zentrum. Sehr genau haben wir vorher den Stadtplan studiert und Notizen gemacht. Die polnischen Straßennamen im Vorbeifahren sofort zu entziffern, ist fast unmöglich – wegen der anderen, der so fremden Sprache, die von den Menschen hier so schnell und fehlerlos gesprochen wird – selbst von den Kindern!

Unser vorgebuchtes Hotel an der Jana Matejki war ein riesiger Kasten mit hundert von Zimmern. Schrecklich groß! Aber wir wollten ihn ja nicht kaufen, sondern nur für drei Nächte bewohnen. Also: Wagen geparkt, ausgepackt, eing_checked und mit dem Lift in den 3. Stock gefahren, Zimmer 305. Blick nach hinten über ein großes seelenloses Flachdach. Unter ihm befindet sich ein supermodernes Einkaufs- und Eventcenter mit Läden, Restaurants, Cafés, Kinderspielflächen und, und, und! Die Europapassage in Hamburg lässt grüßen! Daneben ein Hochhaus mit dem

»Café 22«, von dem aus ein wundervoller Blick rundum über Stadt und Land lohnt. Zur Straße auf der anderen Seite hätte unser Auge zwar ein schöner Park erfreut, doch es wäre eben auch viel lauter gewesen, die frühere Grabower Chaussee ist sehr befahren und würde uns daher nicht gerade ruhig schlafen lassen. »Dobra noc!« (Gute Nacht!)

Was macht man in einer fremden Stadt – die sie trotz allem für uns war und blieb – zuerst? Natürlich zum Zentrum gehen, von dort her wurde sie einst gebaut und entwickelt und von dort her muss man sie sich auch »erobern«. Das Zentrum ist ohne Frage in Stettin das weithin sichtbare, heute strahlendweiße Schloss. Hier hatte auch ein slawischer Fürst im 10. Jahrhundert zunächst seine Burg, die dann Siedler aus dem ganzen Land anlockte und damit den Grundstein legten zu dem, was Stettin heute ist. Ich nenne bewusst den alten deutschen Namen ohne Revanchist zu sein

(beileibe nicht!), aber sagen wir nicht auch Mailand zu Milano, Madrid zu Madriz, Florenz zu Firenze und Venedig zu Venetia? Also Stettin!

Vorher lockte uns bei der sommerlichen Hitze aber noch der schon genannte urwüchsige Park »Grabower Anlagen« – heute Parc Zeromskiego – ein mit alten Bäumen bestandenes großes Refugium für großstadtmüde Menschen und mitendrin das elegante »Parkhotel«. Immer wieder suchten wir ihn auf, weil er mit seiner Harmonie, seinen unterschiedlichen Baumgruppierungen etwas Besonderes ist und die Stadt gegen die Hakenterrasse abschirmt – heute Waly Chrobry, also Wall des Boleslaw Chrobry, einem slawischen Fürsten, der als legendären Stadtgründer gilt. Die auf der Anhöhe befindlichen großen Backsteingebäude im Stile des vor-vorigen Jahrhunderts haben den letzten Krieg heil überstanden und beinhalten regionale Regierung, Museen, die Seefahrtsschule und ein Theater (damals wie heute). Sie gehören auch heute noch zu den Wahrzeichen von Stettin. Die kleinen flankierenden Pavillons beherbergen Restaurants. In einem verbrachten wir den Abend in lauer Sommernacht, und unten glitt still die Oder vorbei. Ausflugsschiffe,

die tagsüber nach Swinemünde fahren, ruhten sich dort für den nächsten Tag am Pier aus. Swinemünde heißt heute Swie-noucie, also wörtlich übersetzt: Ausgang der Swine (in die Ostsee).

Am nächsten Morgen nun aber wirklich in die Stadt: Die Jana Matejki, also die Grabower Chaussee, mündet in einen großen weiten Platz. Ihn überragt ein riesiger Schiffsmast, der Stettin als Hafenstadt symbolisiert. Hier stand früher das Stadttheater. Der letzte Krieg zerstörte es, der Rest wurde abgetragen, um einer weit ausholenden Zufahrt zu der neuen Oderbrücke Platz zu machen. Außerdem wurde dadurch der Blick auf das Königstor (Brama Królewska), das Schloss und die Kirche St. Peter und Paul freigelegt, was ihm städtebaulich sehr bekommen ist. Diese Kirche mit ihrem prägenden Dachreiterturm ist heute das Zentrum der altkatholischen Gemeinden ganz Polens. Innen würdig und schlicht zu alter Form zurückgebaut, zeigt die spätgotische Fassade verschiedene Terrakotten ehemaliger angesehener Bürger Stettins. Deutsche Vergangenheit und polnische Gegenwart sind überall zu erkennen und lassen die einstige Feindschaft unserer beiden Völker bedeutungslos werden.

Hinauf zum Schloss: Hier die Stadtinformati-on, ein Restaurant, mehrere Museen und amtliche Gebäude. Im Hof für Opernaufführungen im Sommer eine provisorische Bühne und dazu gehörendes Gestühl. Von der weiträumigen Terrasse wieder ein Blick über Dächer und den alten Hafen. Direkt zu unseren Füßen das Hotel »Arkona«, in dem wir 1976 wohnten und mit dem Bett zusammenbrachen!

Das neue
(rote) Rathaus



Ausflugsschiff an der
Hakenterrasse



◀ Grau und mit blinden Fenstern wartet der Plattenbau auf die Abrissbirne, denn auch hier soll die ehemalige Altstadt rekonstruiert werden. Darin sind ja die Polen wahre Meister, wie man von Danzig, Elbing, Warschau und anderswo her weiß. Nebenan sind aber zunächst noch die Archäologen zugange. Es gibt ja so viel auszugraben – in den Ruinen der Häuser wie in den Herzen und Köpfen der Menschen.

Die ersten Bauten am alten Markt (Stary Rynek) stehen schon, weitere sind im Rohbau und wären sicherlich fertig, doch: Die Archäologen! Wie sagt der Norddeutsche: »Wat den een sein Uhl is den anner sien Nachtigall« – so eben auch hier. Besonders sehenswert ist das alte Rathaus, das mit seinen beiden sehr unterschiedlichen Giebeln ein Prachtstück der Altstadt ist und schon 1976 unser Entzücken fand. Im Gewölbekeller ein uriges Lokal, das wir damals, wie heute, aufsuchten.

Jetzt zunächst zum nahen Rossmarkt (Plac Orla Bialego). An ihm sind drei Häuser sehenswert oder waren es einmal, denn das eine steht nicht mehr. In ihm wurde

Katharina die Große geboren. In einem anderen Prinzessin Sophie Dorothea Luise, die Tochter des württembergischen Prinzen Friedrich Eugen. Sie wurde die »Mutter der Zaren« genannt, war später mit Zar Paul I. verheiratet und gebär ihm zehn Kinder. Im dritten Palais ist eine Hochschule untergebracht. Der Giebel ist geschmückt mit einem Globus, und der Volksmund sagt, dass sich dieser nur dann dreht, wenn eine der Studentinnen alle Semester – bis zum Abschlussexamen – als Jungfrau übersteht.

Jetzt aber zur alten Jakobikirche, die erst seit Kurzem wieder mit dem spitzen, helmgekrönten Turm herübergrüßt. Noch blinkt die Kupferbedachung des Turmhelmes im gleißenden Sonnenlicht und um den Schaft ist noch ein Gerüst – aber im Inneren ist sie ein Schmuckstück! Handwerker sind lautstark zugange, aber was zu sehen ist, lässt hoffen. Die Kirche ist längst zur erzbischöflichen Domkirche gewandelt worden, jetzt wird das Innenleben entsprechend hergerichtet. Dazu gehört für die Polen natürlich ein besonderer

Platz mit Bild und Text, dass dort der »polnische« Papst Johannes Paul II. (Jana Pawla II.) bei seinem Besuch gebetet hat.

Als wir vor 32 Jahren hier waren, hatte die Nordwand, durch Bomben schwer beschädigt, noch ein Provisorium und der Altarraum war durch eine Bretterkonstruktion von dem zerbombten Teil abgegrenzt. Nur dort konnten Gottesdienste gehalten werden. Jetzt ist dieser Schaden meisterhaft behoben! Sehr schön auch, dass das Kirchengebäude durch eine passende Randbebauung gegen die flutende Breitestraße (Ks. Kard. Wyszyńskiego, benannt nach dem legendären Kardinal, der der Regierung in den 60er-Jahren Paroli bot) geschützt ist. Auch sie ist in Rekonstruktion und schon überwiegend fertig. Eine weit geschwungene Fußgängerbrücke führt in die Bahnhofsvorstadt. – Aber soweit bin ich noch nicht.

Vorbei am Berliner Tor, das heute Brama Portowa, also »Hafentor« heißt, weil ja die Breitestraße an der Altstadt vorbei zum Hafen führt. Mit Berlin hatte man es verständlicherweise nicht so gern bei der Umbenennung der Straßen und Gebäude nach 1945.

Der langgestreckte Hohenzollernplatz (Plac Brama Portowa) ist heute ein innerstädtisches Verkehrskreuz. Die Autos, Straßenbahnen und leider auch die Lkws branden laut und dicht um das alte Tor herum. Nach einer Besichtigung auch der beiden Garnisonskirchen am Ende des Platzes nehmen wir die Bahn und fahren zum Hauptfriedhof. Wohin wir auch immer wieder im Urlaub oder bei Kurzreisen fahren, ein Besuch der Toten gehört zum Programm. Wie erstaunt waren wir über die Größe und das friedliche nebeneinander der Gräber. Die »normalen« Reihengräber aus deutscher Zeit sind nach über 60 Jahren nicht mehr vorhanden, aber große Grabmale, Gruftkapellen mit deutschen Namen schon. Vor einigen lagen frische Blumen und Kränze, andere wieder waren

nur gereinigt und somit gepflegt – und wieder andere verwaist und wohl auch vernachlässigt oder vor langer Zeit sogar »ausgeplündert«. So ist eben die Zeit, so sind die Menschen. Das Zentrum des Friedhofes nimmt eine riesige Gedenkstätte für die Kriegsoffer ein. Rechts vom Hauptweg die Gräber der russischen (sowjetischen) Soldaten mit Sternen versehen – links die der polnischen Gefallenen mit jeweils einem Kreuz geschmückt.

Vor der großen Hauptkapelle im Zentrum erlebten wir eine Trauerfeier mit Blasmusik und dem unvermeidlichen Trauermarsch, dem »march funebre« aus der Chopin'schen Sonate. Besonders beeindruckend war auch ein großer Findling, auf dem oben auf polnisch klein geschrieben und darunter in großer Schrift auf deutsch zu lesen ist: »Dem Gedenken an alle verstorbenen Deutschen, die einstmal Stettin bewohnten« (sinngemäß wiedergegeben). Wenn das keine Geste der Versöhnung ist!

Jetzt noch ein Gang durch die sog. Neustadt mit dem Hauptbahnhof, dem früheren »Berliner Bahnhof« dem Kloster St. Johannes, das gerade grundrenoviert wird und dem »Roten Rathaus«. Die Bezeichnung hat es – wie in Berlin – nicht von der politischen Gesinnung von Bürgermeister und Stadtrat, sondern wegen seines äußeren Aussehens. Ganz neu sandgestrahlt, steht es wuchtig in einem Stadtteil, der noch manches zu wünschen übrig lässt.

Fazit: Stettin ist heute eine polnische Stadt, wir mögen es bedauern oder beweinen – seien wir uns aber immer bewusst, wer es letztlich zu verantworten hat und dabei in den symbolischen Spiegel schauen. Freuen wir uns, dass wir ohne Schwierigkeiten dorthin zurückkehren können, sei es als Gast oder auch – wenn wir es wünschen – als Bürger. Europa macht es möglich!

■ Jens Westermann

«So kruus dat Hoor, so kruus de Sinn!»

In dat Plattdüütsche giffst dat Sprickwöör un Snacks, de findst du in't Hochdüütsche goar nich. Up unsen Hoff geiv dat twee Experten dorför. De ein weur Tante Liesbeth, de anner weur Hans Lorenzen. De weur uut Angeln un hett veele Joahren up unsen Hoff arbeit. För mi harr Tante Liesbeth den Snack »So kruus dat Hoar, so kruus de Sinn!« Ein Minschen, de jümmers dat groote Wurd harr un sick vödrängeln däh, neum se »Hans vör in Schapp«. Ünner ein »Hans vorne im Schrank« up Hochdüütsch kunnen wi uns nix vörstellen, aber up Plattdüütsch passt dat wunnerboar. Ehr Sprick-wöör droapen jümmer den Punkt. »Wenn de Stöhner nix hett, hett de Prahler al lang nix mehr« säh se, oder: »Hei hett di

ein gauden – Kehr di an nix« för ein Minschen, den allens recht weur.

Ehr Snacks harrn meist mit de Buerie to dauhn. »Scheune Hand is Buernschand«, mein se. Wenn ein mit sien grootoartigen Bekannten prahlen däh, mein Tante Liesbeth ganz ironisch: »Hei snackt jümmers vun den grooten Christopher un hett den lütten noch nich mal seihn!« Ein vun ehr Hauptsätz weur »Je eier ran, je eier van«, denn se weur ein ganze Düchtige. Ein woahren Experten för platt-düütsche Sprickwöör weur Hans. »Schient de Sünn up den natten Steen, giffst bald wedder een«, weur sien Weddervörhersaag. Mit »Un süht dat uut ock noch so slecht, dat löppt sich allens wedder trecht«, hett hei

mi männigmal, ton Biespill in ein verregnete Oarn, tröst. Oder mit: »Da is kein Nahdeel so groot, dat da nich noch ein Vördeel bi is«. Oder ock »Kopp hoch, wenn de Hals ock dreckig is!« Sien leiwsten Sprickwöör: »Je grötter de Messhupen, desto rieke de Buer« un »Een Buer is een Buer un ein Beist vun Natur«. Dat weurn so de Erkenntnisse, de hei in sien hart Landarbeiterleben wunnen harr.

Mien Swiegermudder harr dat mehr mit Abergloben. So trock se ehren Ünnerrock jümmers verkehrt rüm an. »Denn goacht mi de Hexen nich an«, mein se. Se hett twoar öber sich sülsen lacht, aber se bleiw doarbi. Villicht harr se ja recht, de Hexen sünd ehr würklich nich angohn.

Schwiegervadder harr ock so'n Snack: »Hei hett sick de Roo (Rute) to sien eegen Moors bannen«, säh hei, wenn hei mein, dat ein sülsen Schuld an sien Pech harr. Mien olen Chef, Max Schwark, harr dat mit vergneugte Redensoarten. Bi't Abendbrot säh hei meist: »Nu lang tau, aber mi nich in de Hoar!« oder: »Nu haut rin un schoont de Bodder!«

Hans Lorenzen weur ock groot in't Erfinden vun welk Snacks. Einmal sull hei ein Huupen Gras mit den Lanz Bulldog fastfoahren. Vun wieden heff ick dat al seihn: De Trecker leich up de Sied. Hans stünn doarachter un smöök tofreenen ein Zigarett. »Mann Hans, wat hest Du Di bi dat Ümkippen dacht«, heff ick em mit zittige Stimm froagt. »Ick heff dacht«, säh Hans, »nu geiht eist beeten na ünner, un denn geiht't steil na boaben!«

■ Leonhard Hundsdoerfer

aus dem Stormarner Tageblatt
vom 15. Juli 2008



Inserentenverzeichnis

A.B. Investment	S. 31
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 42
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 33
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 34
DRK-Sozialstation	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 23
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 24
Gödeke, Goldschmied	S. 6
Greßmann & Timmermann, Bestattg.	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 15
Haupt, Heizöl – Futter – Garten	S. 24
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 10
Holzberger, Blumen	S. 42
Illing, Taxenservice	S. 11
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 6
Jugendmusikschule	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 24
Krohn, Heizung	S. 36
Kruse, Maler	S. 44
LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt	S. 25
Petersen, Klavierbauer	S. 28
Rieper, Schreibwaren	S. 8
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 35
Schelzig, Steuerberater	S. 13
Schmidt & Jahn, Rolläden + Markisen	S. 29
Schypkowski, Gartenbau	S. 21
Steenbock, Dipl.-Ing. Architekt	S. 32
Susie's Englisch, Sprachkurs	S. 14
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 30
Wulf, Holzland	S. 4

ASSEKURANZ CONTOR

E. Jöns & Partner
Versicherungsmakler

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egon.joens@gmx.de

(04102) **65 55 3**
oder **65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb

Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Termin-Übersicht

- S. 13 **Sa. 06.09.08**, DRK-Haus: 80-jähriges Jubiläum DRK-Ortsverein
– **Sa. 06.09.08**, 21:00 Uhr, Auferstehungskirche: Sommernachtskonzert
- S. 14 **Do. 11.09.08**, 18:00 Uhr, Rathaus: Eröffnung Kreisbahnausstellung
– **Fr. 12.09.08**, 20:00 Uhr, Walldreiter-saal: Theater LaLeLu
- S. 5 **So. 14.09.08**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Sülfeld
- S. 13 **Di. 16.09.08**, DRK-Haus: Vortrag »Umgang mit Demenzzkranken«
- S. 9 **Di. 16.09.08**, 19:30 Uhr, Studio 203: Vortrag »Aufklärung«
- S. 7 **Sa. 20.09.08**, 13:30 Uhr, Vogt-Sanmann-Weg: Flohmarkt KiTa
- S. 5 **So. 21.09.08**, 14:00 Uhr, Alte Landstr. 20: Flohmarkt Kindergarten
- S. 3 **Mi. 24.09.08**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Spaziergang
- S. 3 **Mi. 24.09.08**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdüttsch Runn
- S. 3 **Sa. 27.09.08**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderung Reinfeld
– **So. 28.09.08**, 17:00 Uhr, Walldreiter-saal: Diaabend der Pfadfinder
- S. 9 **Di. 30.09.08**, 19:30 Uhr, Studio 203: Vortrag »Glühen im Universum«
- S. 5 **Sa. 04.10.08**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Ensemble Meridian
- S. 5 **So. 12.10.08**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Jubiläums-Radtouren mit Kaffee



MALER HORST KRUSE

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel.

01805-11 92 92

oder die Parkklinik Manhagen unter

04102-697 471

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

30.08. = A	10.09. = A	21.09. = A	02.10. = A	13.10. = A	24.10. = A
31.08. = B	11.09. = B	22.09. = B	03.10. = B	14.10. = B	25.10. = B
01.09. = C	12.09. = C	23.09. = C	04.10. = C	15.10. = C	26.10. = C
02.09. = D	13.09. = D	24.09. = D	05.10. = D	16.10. = D	27.10. = D
03.09. = E	14.09. = E	25.09. = E	06.10. = E	17.10. = E	28.10. = E
04.09. = F	15.09. = F	26.09. = F	07.10. = F	18.10. = F	29.10. = F
05.09. = G	16.09. = G	27.09. = G	08.10. = G	19.10. = G	30.10. = G
06.09. = H	17.09. = H	28.09. = H	09.10. = H	20.10. = H	31.10. = H
07.09. = J	18.09. = J	29.09. = J	10.10. = J	21.10. = J	01.11. = J
08.09. = K	19.09. = K	30.09. = K	11.10. = K	22.10. = K	02.11. = K
09.09. = L	20.09. = L	01.10. = L	12.10. = L	23.10. = L	03.11. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg Tel. 46 75 80	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	J = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 69 91-0	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 88 53-0	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

TERMINE NOTDIENSTE

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Unsere



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Kirchen



Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 04107-377313
www.christuskirche-
grosshansdorf.de



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz« BENTIENT GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Anonyme Bestattungen für Jedermann?

Es ist zu empfehlen, dass jeder, der nach seinem Tode eine Urnenbestattung anonym oder zur See wünscht, dies zu Lebzeiten schriftlich verfügt. Entsprechende Vorsorge bzw. Verfügungspapiere können Sie bei uns kostenlos anfordern. Auch Informationen über Kosten und einen Ratgeber für den Trauerfall erhalten Sie mit den Unterlagen.

Greßmann & Timmermann Bestattungen

04102 / 23 92 12

Großhansdorf / Ahrensburg

z.B. anonyme Seebestattung inkl. Sarg,
Überführung, Einäscherung inkl. 19% MwSt.
1.650,00 € oder anonyme Urnenbeisetzung auf
dem Friedhof für 1.510,00 €.

Auch eine Patientenverfügung „Der Malteser“
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, E-Mail Peed.Berndt@t-online.de
Verlag, Anzeigen und Vertrieb: TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, E-Mail Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je

Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Unterschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Oktober 2008: 10. Okt.; Redaktionsschluss: 29. September.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de